Halle und Umgebung.

Halle a. S., 28. Januar.

Eine neue Anleihe

ist, wie wir schon kürzlich mitteilten, im Werden begriffen. Einstweilen steht allerdings über die Höhe noch nichts fest, doch wird sie sicherlich nicht gering ausfallen.

Zurzeit sind die einzelnen Kuratorien damit beschäftigt, zu ermitteln, welchen Geldbedarf sie wohl in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren zu gewärtigen haben. Durch diese Umfragen soll dann der Umfang der aufzunehmenden Anleihe festgestellt werden.

In dem Anleiheprogramm wird jedenfalls u. a. auch das Projekt des Ankaufs der Straßenbahn mit aufgenommen werden müssen; denn es ist kaum zu erwarten, daß die Stadt sich die Gelegenheit, die Bahn für den Nennwert in Besitz zu bekommen, entgehen lassen wird.

Ebenso müssen Mittel für die Erweiterung des Straßenbahnnetzes gewonnen werden, um z. B. die Strecke vom Mühlweg durch die Pappelallee über die Peißnitz am Weinberg entlang zum Heiderand auszubauen.

Es empfiehlt sich weiter, auch die Wünsche der Anwohner jenes ziemlich volksreichen neuentstandenen Stadtviertels jenseits der Lindenstraße (an der Südstraße usw.) zu berücksichtigen und im Anleiheprogramm die Mittel zu einer Ausdehnung der Straßenbahn nach jener Richtung vorzusehen. Die Bahn müßte am Leipziger Turm abzweigen, die Königsstraße hinaufgehen und in die projektierte v. Voß-Straße einmünden die bekanntlich in der Linie Waisenhausapotheke-Südstraße den Waisenhausgarten durchschneiden soll; von da aus durch die Südstraße, vielleicht schließlich mündend am Südfriedhof. Die Linie ist nötig und erscheint nicht unrentabel; vielleicht hälfe sie auch, da sie eine Konkurrenz für die Stadtbahn darstellt, dazu, daß die Stadtbahn bald zum 10-Pfennig-Tarif zurückkehrte. Die Straßenbahngesellschaft ist im Prinzip bekanntlich jetzt schon dazu bereit, und wenn die Bahn städtisch wird, ist es selbstverständlich, daß nach dem 10 Pfg.-Tarif gefahren wird.

Wir wissen nicht, ob und inwieweit der Magistrat, insonderheit die Straßenbahndeputation, die hier skizzierten Bahnerweiterungen für die nächsten Jahre ins Auge gefaßt hat, sind aber der Ansicht, daß es sich dabei um ein berechtigtes Verlangen handelt, dessen Befriedigung so bald als möglich geschehen muß.

Mag sonst die neue Anleihe viel Zukunftsmusik enthalten, Pläne, deren Ausführung noch weit hinauszuschieben ist, hier handelt es sich um eine Gegenwarts-Aufgabe, deren Lösung um so vorteilhafter für die Stadt ist, je schneller sie ermöglicht werden kann.

Kaisergeburtstags-Feiern.

Die Kompagnie- und Batterie-Bälle, für die vorige Nacht fast alle größeren Lokale unserer Stadt reserviert waren, müssen wohl in der gewohnten, höchst befriedigenden Weise verlaufen sein, denn heute früh, noch in der siebenten und achten Stunde, sah man in den Straßen unsere braven Vaterlandsverteidiger in Erinnerungen schwelgen; die einen, nachdenklich den Blick zu Boden gewandt, als grübelten sie über den Plan einer kriegerischen Landung in England nach, die anderen voll lauten Tatendranges, singend, dritte wieder, den Schatz im Arme als wär's mitten im Mai...

Na, schließlich ist ja bloß einmal im Jahre Kaisergeburtstag.

*

Militärische Beförderungen

sind zu unserm Bericht im Morgenblatt noch folgende, Halle betreffende, mitzuteilen: Zu Leutnants d. R. befördert wurden die Vizefeldwebel Schneider (Halle) des 2. Garderegiments z. F., Bahn (Halle) des Gren.-Regts. Nr. 12, Fromme (Halle) des Inf.-Regts. Graf Barfuß Nr. 17, Ahrendts (Hildesheim) des Füs.-Regts. Graf Blumenthal, Sieburg (Halle) des 2. Lothr. Inf.-Regts. Nr. 131, die Vizewachtmeister v. Kurnatowski (Halle) des 1. Gardefeldart.-Regts., Hubrig (Halle) des 4. Gardefeldart.-Regts., Hörning (Halle) des schlesw.-holst. Drag.-Regts. Nr. 13, Handt (Halle) des Magd. Trainbat. Nr. 4, Hachenberger (Halle) des westpr. Trainbat. Nr. 17. Zu überzähl. Hauptleuten befördert: Oberleutnant Schultz, Frhr. v. Wintzingerode im Mansfelder Feldart.-Regt. Nr. 75.

*

Zu den Schulfeiern

tragen wir folgende nach:

An der **Oberrealschule in den Franckeschen Stiftungen** wurde die Feier des Kaisersgeburtstages durch Schriftverlesung und Gebet des Herrn Oberlehrers Wienbeck eröffnet. Der Schülerchor sang eine Motette von E. F. Richter „Wer unter dem Schirm" (Ps. 91) und R. Müllers „Zum Geburtstag des Kaisers". Die Rede hielt Herr Oberlehrer Dr. Lucke. In paralleler Betrachtung verfolgte er das Leben und die Wirksamkeit Walthers von der Vogelweide und Ulrichs von Hutten. Nach der Festrede überreichte der Herr Direktor Professor Dr. Strien Bohrdt, „Deutschlands Schiffahrt in Wort und Bild" an den Obersekundaner Meushausen und brachte zum Schluß das Kaiserhoch aus.

In der **Hütterschen Privatknabenschule** fand die Feier um 9 Uhr statt, die mit Gesang und Bibelvorlesung eingeleitet wurde. Nach einigen Deklamationen seitens der Schüler hielt Herr Lehrer Lucke eine Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Tages hinwies und unsern Kaiser als den Schutzherrn deutscher Kultur und deutschen Wesens, deutschen Fühlens und deutschen Denkens pries. Mit dem Liede: „Heil Dir im Siegerkranz" schloß die Feier.

*

Der Bürgerverein zu Diemitz veranstaltete gestern im Reißeschen Etablissement anläßlich des Geburtstages unseres Kaisers ein Festessen. Nachdem der Vorsitzende Herr Landwirt Rembert Knoche die mit ihren Damen zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste begrüßt hatte, wurde von Herrn Lehrer Meyer die Bedeutung des Tages gewürdigt und ein von allen Teilnehmern begeistert aufgenommenes Kaiserhoch ausgebracht. Von Herrn Aug. Haak wurde angeregt, bei diesem Anlaß auch der armen Kinder zu gedenken. Eine Sammlung ergab den Betrag von 16 Mark, der dazu dienen soll, ihnen ein warmes Frühstück zu verabfolgen. Ein Tanz schloß das Fest ab, das, dank auch der vorzüglichen Darbietungen an Speisen und Getränken, allgemein befriedigte.

Zur Aufführung der „Pandora" in Lauchstedt.

Die Dekoration zu Goethes „Pandora", die am 5., 6. und 7. Juni vom Lauchstedter Theaterverein im Goethetheater zu Lauchstedt aufgeführt werden wird, hat Ludwig von Hofmann unter dem Beirat von van der Velde entworfen. Beide Künstler gehören bekanntlich zum Verwaltungsbeirat, van der Velde außerdem auch zum Arbeitsausschuß des genannten Vereins. Die Dekoration wird von Hofmanns Schülern unter Leitung des Meisters ausgeführt werden.

Versicherungspflicht der Aufwärterinnen.

Auf vielfache Anfragen über die Versicherungspflicht der Aufwärterinnen sei an dieser Stelle der Bescheid erteilt, daß eine Versicherungspflicht durch einen Lohn von mindestens 7 Mark im Monat und freie Station gegeben ist.

Im übrigen wende man sich in Fällen des Zweifels stets an den Magistrat, Bureau IX: Versicherungswesen, wo über die ziemlich komplizierte Materie bereitwillig zuverlässige Auskunft erteilt wird.

Die Wetterlage hat sich in den letzten Tagen wieder geändert. Der hohe Druck beherrscht nun ganz Europa und zeigt einen Barometerstand von 775 Millimeter. Die Windrichtung ist N. bis NW., die Temperatur im Deutschen Reich zeigt — 4 Grad bis — 12 Grad Maximum. Der dadurch eingetretene Frost bedingt nachts und morgens Rauhreifbildung und Frühnebel. Tagsüber herrscht anhaltend heiteres, trockenes, kaltes Wetter, das nur die Mittagssonne etwas erwärmt.

In Halle lagerte sich heute morgen dichter Reif ab, und bei starkem Nebel herrschte empfindliche Kälte. Die Prognose für voraussichtliches Wetter lautet: Wolkig und neblig, zeitweilig heiter, meist trocken, wechselnde Windrichtung und andauernder Frost.

Wie vorsichtig man mit den vielfach zum Bettwärmen benutzten erhitzten Backsteinen umgehen muß, beweist ein Fall, der sich neulich in Neustadt a. d. Orla ereignet hat. Die Kinder eines Gewerbetreibenden hatten einen solchen Wärmstein in ihr in einem Raum des Hintergebäudes befindliches Bett gebracht. Der Stein war aber jedenfalls überhitzt worden, denn als die Kinder sich später zur Ruhe begeben wollten, fanden sie das Bett in Flammen stehend. Hilfe war rasch zur Stelle und es konnte dem Umsichgreifen des Feuers vorgebeugt werden, die Federbetten aber sind völlig verbrannt.

*

Die Bäcker-Zwangs-Innung zu Halle und Umgegend nahm in ihrer im Innungsheim gehaltenen Quartalsversammlung 8 Lehrlinge auf, sprach 9 Ausgelernte zu Gesellen los und vollzog die Aufnahme von 7 neuen Mitgliedern. Der Haushaltsplan für 1909 balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 2610 Mark. Zu Gesellenprüfungsmeistern wurden gewählt die Herren Kummer, A. Günther, A. Gränig und Fr. Hädrich. Zum Obermeister wurde Herr Otto Günther einstimmig wiedergewählt. Ferner wurden in den Vorstand wiedergewählt die Herren W. Wernicke und R. Fleischer, neugewählt Herr Kummer; in den Ausschuß für das Gesellen- und Herbergswesen die Herren O. Günther und Mitsching, von seiten der Gesellen Herr Altgeselle Koch.

Die Schneider-Innung hielt ihre Quartalsversammlung im „goldenen Schiffchen" ab. Nach dem vom Schriftführer erstatteten Jahresberichte zählte die Innung 150 Mitglieder. Die Versuche, von den Behörden, wie Post, Eisenbahn, Militär und Stadt, Aufträge in Lieferung zu erhalten, sind für das Kleinhandwerk im Schneidergewerbe vergeblich gewesen. Die Schneidergesellen haben den Tarif zum 1. April d. J. gekündigt, die Unterhandlungen mit ihnen sind noch im Gange. Die Innung hatte eine Einnahme von 1056,45 Mark und eine Ausgabe von 884 Mark zu verzeichnen. Die Rechnung wurde entlastet. Für das von der Handwerkskammer zu schaffende Erholungsheim für bedürftige Handwerksmeister bewilligte die Innung als erste Rate 50 Mark. Die Zuschlagsbeiträge für 1909 wurden auf 15 Proz. festgesetzt (Mitgliederbeiträge). Der Obermeister Herr Germec wurde auf 3 Jahre wiedergewählt. Ferner wurden in den Vorstand wiedergewählt die Herren Hennig und Barthel. Der Arbeitgeberbund im Schneidergewerbe hat eine Kommission für Lehrlingsausbildung geschaffen und überall in den größeren Städten Sektionen gebildet, die praktische Vorschläge machen sollen. Hier wählte die Innung aus ihrer Mitgliedschaft 4, die Lehrlinge halten und 4, die keine Lehrlinge halten.

Zoologischer Garten. Morgen, Freitag, konzertiert von nachmittag 3½ Uhr ab das gesamte Orchester unserer 36er.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Für das letzte Gastspiel von Erna Fiebiger, die am Freitag die Titelpartie in Lortzings „Undine" singt, zeigt sich bereits großes Interesse; auch wird das Wiederauftreten des beliebten Herrn Landory an diesem Abend allseitig mit Freuden begrüßt. Zur außerordentlichen Volksvorstellung „Frau Holle" Sonnabend nachmittag sind mit Ausnahme der Galerie sämtliche Plätze vergriffen. Sonnabend abend geht nochmals Kleists „Prinz Friedrich von Homburg" in der Besetzung der Erstaufführung an Kaisers Geburtstag, die vor vollständig ausverkauftem Hause stattfand, in Szene. Sonntag nachmittag 3½ Uhr zum letzten Male „Die Verschwender" (mit Balletteinlage); abends 7½ Uhr wird „Don Juan" von Mozart gegeben, nachdem Herr Bergmann von seiner Indisposition wieder soweit hergestellt ist, daß er an den Proben teilnehmen kann.

Nur noch einige Tage

dauert unser grosser, alljährlich nur einmal stattfindender

Inventur-Ausverkauf.

Um schnell und gründlich zu räumen, verkaufen wir alle der Mode unterworfenen Waren und Restbestände

zu fabelhaft billigen Preisen.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22, 23, 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090128031/fragment/page=0001

Letzte Nachrichten.

Die konservative Opposition.

Berlin, 28. Jan. Die in den letzten Tagen mehrfach erwähnten Unklarheiten über das eigentliche Wesen und Ziel der konservativen Opposition, die sich wegen der Nachlaßsteuer, aber nicht wegen dieser allein, in den Reden der konservativen und agrarischen Führer auch gegen die Person des Reichskanzlers geltend gemacht hat, beruht, wie auf Grund neuerlicher Beobachtungen anzunehmen ist, in der Hauptsache darauf, daß innerhalb der konservativen Partei und zwar nicht bloß in der Reichstagsfraktion, sondern auch in der preußischen Landtagsfraktion Meinungsverschiedenheiten über wichtige Fragen, sowohl über die Nachlaßsteuer, als auch über die Blockpolitik im allgemeinen und auch über die Haltung des Reichskanzlers im November, als es sich um das persönliche Regiment des Kaisers handelte, bestehen. Aus diesem Grunde ist das Ergebnis der Beratung über die Reichsfinanzreform im voraus nicht zu beurteilen.

(Siehe auch den Artikel der „Kölnischen Ztg." unter „Deutsches Reich".)

Der König von Sachsen beim Militär-Luftschiff.

Berlin, 28. Jan. Heute vormittag 9¼ Uhr traf der König von Sachsen im Automobil auf dem Tegeler Schießplatz vor der Luftschiffhalle ein, wojelbst bereits der Chef des großen Generalstabes von Moltke, der Kommandeur der Garde du Corps von Kessel, der Inspekteur der Verkehrstruppen Freiherr von Lyncker sowie viele andere hohe Offiziere und namentlich Offiziere der Luftschifferabteilung sich eingefunden hatten. Der König besichtigte eingehend das Militärluftschiff „Groß I", wozu Major Groß die Erläuterungen gab. Die Motore wurden in Gang gesetzt und mehrere Demonstrationen mit dem Luftschiff vorgenommen. Von dem beabsichtigten Aufstiege wurde wegen des dichten Nebels Abstand genommen.

Neue österreichische Stabsoffiziere.

Wien, 28. Jan. In jedem österreichisch-ungarischen Infanterieregiment wird demnächst ein neuer Stabsoffizierposten geschaffen werden. Dieser neue Stabsoffizier wird sich wahrscheinlich mit der Beaufsichtigung des Kriegs- und Waffenwesens zu befassen haben.

England über Frankreichs Flotte.

London, 28. Jan. Das offizielle Organ der englischen Admiralität „Naval and militaire Gazette" bezeichnet die jetzige Verteilung der französischen Seestreitkräfte als eine völlig unzureichende und eine Abänderung als dringend notwendig, wenn die französische Marine schlagfertig erscheinen wolle.

Begegnung des englischen Königspaares mit dem spanischen.

Madrid, 28. Jan. König Eduard und Gemahlin treffen am 17. Februar mit dem König und der Königin von Spanien in Villa Garcia zusammen.

Die allgemeine Wehrpflicht für England.

London, 28. Jan. Oberst Repington, der bekannte Militärsachverständige, hielt in Aldershot einen öffentlichen Vortrag, in welchem er die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht befürwortete.

Verhaftung eines Wertpapierfälschers.

Paris, 28. Jan. Die Polizei verhaftete gestern in Passy den Belgier Leon, der beschuldigt wird, das Haupt einer Bande zu sein, die sich mit dem Verkauf falscher Wertpapiere beschäftigt. Die falschen Wertpapiere wurden in Genf hergestellt und repräsentieren einen Wert von 1 700 000 Francs.

Großfeuer.

Paris, 28. Jan. Eine große Feuersbrunst zerstörte in der Borg-Neuf acht Wohnhäuser. Zwölf Familien sind ohne Obdach.

Verhaftung eines russischen Edelmannes.

Petersburg, 28. Jan. In Poltawa fand gestern bei dem bekannten liberalen Schriftsteller Korolenko eine eingehende Haussuchung statt, wobei der Edelmann Liachowitsch, der wegen politischer Vergehen von der Polizei gesucht wird, verhaftet wurde.

Besuch türkischer Parlamentarier in England.

London, 28. Jan. „Standard" kündet den Besuch einer großen Anzahl von Mitgliedern des türkischen Parlaments in England an, welcher Ende April oder Anfang Mai stattfinden soll.

Bulgarien rüstet weiter.

Sofia, 28. Jan. **In dem abends in der Wohnung des Ministerpräsidenten Malinow stattgefundenen Ministerrat wurde beschlossen, weitere militärische Maßnahmen zu treffen. Ferner wurde der Standpunkt festgesetzt, den Bulgarien bei der jetzigen Lage gegenüber der Türkei einzunehmen hat.**

Fremdenfeindliche Bewegung in Abessinien.

Rom, 28. Jan. Aus Adis Abeba ist die Nachricht eingetroffen, daß in der abessinischen Hauptstadt und in Gondar die fremdenfeindliche Bewegung schon seit einiger Zeit stärker auftritt.

Cherbourg, 28. Jan. Der Torpedobootszerstörer „Audacieux", der eine Probefahrt unternahm, erlitt unterwegs Havarie und mußte zurückgebracht werden.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Zur Sparsamkeit!

Die Notwendigkeit, die Tugend der Sparsamkeit im Etat zu üben, ist in den Etatsdebatten allseitig betont worden. Es ist besonders von dem Ministerpräsidenten darauf hingewiesen worden, welche Erfolge in dieser Beziehung die **Staatseisenbahnverwaltung erzielt hat, bei welcher sich seit der Neuorganisation im Jahre 1895 eine jährliche Ersparnis von 20 Millionen ergibt.**

Aber es fragt sich, ob nicht gerade im Ressort dieser Verwaltung noch weitere Ersparnisse gemacht werden können.

In erster Linie kommt in dieser Beziehung die Frage der Dienstwohnungen in Betracht. Die im äußeren Dienst der Verwaltung beschäftigten höheren technischen Beamten der Eisenbahndirektion haben in der Erwägung, daß es im Interesse des Dienstes liegt, wenn sie in der Nähe des Bahnhofes wohnen, drei Wohnungen.

Diese Erwägung mag für Berlin zutreffen. Für die Provinzialstädte, selbst für Breslau, Frankfurt a. M., Köln, ganz abgesehen von Städten wie Halle, Erfurt usw., trifft sie nicht zu. Entfernungen spielen in denselben keine Rolle, besonders mit Rücksicht auf den Charakter der Städte, deren Anlage es gestattet, in nicht allzu großer Entfernung von den Bahnhöfen angemessene Wohnungen zu finden.

Und wird denn bei der Auswahl der Dienstwohnungen nach diesem Grundsatz verfahren?

Man sieht, daß nicht selten derartige Dienstwohnungen sich in weiterer Entfernung vom Bahnhofe befinden, als diese Beamten wohnen würden, wenn sie keine Dienstwohnung hätten.

Man sieht, daß Beamte, wenn sie von dem inneren Dienst in den äußeren übertreten, ihre bisherige Wohnung behalten, aber von dem Moment des Uebertritts als Dienstwohnung, nachdem diese auf Staatskosten als solche neu eingerichtet ist.

Man sieht, daß Junggesellen oder kinderlose Familien in den Genuß einer Wohnung kommen, die für ihre Bedürfnisse viel zu groß ist. Es dürfte sich empfehlen, diesen Punkt einer Prüfung zu unterziehen. Um so mehr Veranlassung liegt dazu vor, als die Frage des Wohnungsgeldzuschusses für Beamte einer Neuregelung entgegengeführt wird. Die mit dieser Frage beschäftigte Kommission dürfte die gegebene Instanz sein, um anscheinende Unstimmigkeiten zu beseitigen.

Und wie steht es mit der freien Eisenbahnfahrt der Beamten? Die höheren Beamten haben freie Fahrt erster Klasse, die mittleren, wie die Eisenbahnsekretäre, fahren zweiter Klasse. Wie leicht verständlich wird von dieser angenehmen Vergünstigung der weitgehendste Gebrauch gemacht bei Erholungs- und Vergnügungsreisen.

Besteht irgend ein Bedürfnis für eine derartige Vergünstigung?? Sobald die Beamten nicht dienstlich tätig sind, stehen sie ihrer eigenen Verwaltung als Fremde gegenüber. Mit demselben Rechte könnten die Justizbeamten für sich in Anspruch nehmen, unentgeltlich die Organe der Justizverwaltung für ihre Sonderinteressen zu gebrauchen, von Prozeßkosten befreit zu sein usw.

Die Grenzen dieser Vergünstigung sind nicht eng gezogen; sie erstreckt sich z. B. auf die Aerzte der Eisenbahnkrankenkassen. Da ferner die verschiedenen Staaten sich gegenseitig die Vergünstigung freier Fahrt für ihre Eisenbahnbeamten gewähren, benutzen bei der zentralen Lage des in vielfacher Beziehung bevorzugten Deutschlands viel nichtdeutsche Eisenbahnbeamte unentgeltlich unsere Eisenbahnen.

Wie groß beziffert sich der Ausfall, der durch die Freifahrt der Beamten der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft und der außerhalb derselben stehenden, teils deutschen, teils ausländischen Eisenbahnbeamten dem Eisenbahnfiskus erwächst?

Und ein weiteres Moment darf nicht übersehen werden. Durch die freie Eisenbahnfahrt werden viele Beamte veranlaßt, in das Ausland zu gehen, dort ihre Erholung zu suchen. Dadurch werden große Summen der deutschen Bäderindustrie, den deutschen Sommerfrischen entzogen, zugunsten des Auslandes.

Ein Beamter.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Zwei Exzellenzen.

Unter dieser Ueberschrift beschäftigt sich das „B. T." mit den anlässlich des kaiserlichen Geburtstages neuernannten Exzellenzen Ernst von Mendelssohn-Bartholdy und Prof. Dr. Adolf Wagner, die beide bemerkenswerte Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Volkswirtschaft sind. Ernst von Mendelssohn ist Praktiker, Wagner Theoretiker. Der erste stand jahrelang an der Spitze des ersten deutschen Privatbankhauses, dessen Entwickelung er weit über das Mittelmaß hinaus förderte. Die Auszeichnung, die jetzt der Persönlichkeit Ernst v. Mendelssohns zuteil wurde, und die für einen Bankier kaum ihresgleichen hat, ist denn auch wohl zugleich als Anerkennung für die Entwickelung des Bankhauses und seine wichtige Stellung in der Volkswirtschaft aufzufassen. Das Haus Mendelssohn darf nicht nur ein einflussreicher wirtschaftlicher Faktor genannt werden, sondern es ruft auch lebhafte Sympathie wach, weil es sich seine alte, traditionell-solide Vornehmheit bewahrt hat. An der Spitze eines solchen Hauses hatte Ernst von Mendelssohn natürlich Gelegenheit, reichlich volkswirtschaftlich-praktische Kenntnisse zu sammeln. Seine Erfahrung veranlasste denn auch die Reichsregierung, ihn in die Reihe der als Nachfolger Kochs für das Reichsbankpräsidium in Betracht kommenden Persönlichkeiten zu stellen.

Ist die Verleihung des Charakters als Wirklicher Geheimrat Rat mit dem Prädikat Exzellenz an einen Bankier etwas überaus Seltenes, wenn nicht Einzigartiges, so sind Theoretiker schon häufiger mit solcher Auszeichnung bedacht worden. Allerdings waren die Auszeichnungen in den staatswissenschaftlichen Fakultäten bisher ziemlich dünn gesät, und man vermutete, wenn sie einmal verliehen wurden, leicht politische Motive dahinter. Wie dem aber auch sei, und wie der Politiker sich der sozialpolitischen Stellung Adolf Wagners gegenüber verhalten mag, er hat die Auszeichnung aus seiner wissenschaftlichen Qualifikation heraus in hohem Masse verdient. Zwar gehört Wagner auch zu denen, die man mit dem Worte „Kathedersozialisten" als Menschen kennzeichnen will, die ihre politische Auffassung in trockner theoretischer Art nur vom Lehrstuhl herab zu verkünden wissen. Der aber, welcher ein Kollege bei ihm gehört hat, schätzt vor allem die Frische, Ueberzeugungstreue und markige Persönlichkeit in ihm. Auch aus seiner sozialpolitischen Stellung selbst ergibt sich schon seine hohe lebenskräftige Assimilationsfähigkeit an die Entwickelungsbedingungen. Er will der Vermittler zwischen Individualismus und Sozialismus in der Volkswirtschaftslehre sein und vertritt auch hier den Satz „Suum cuique". Jedenfalls hat er uns der Erfüllung einer volkswirtschaftlichen Sehnsucht näher gebracht, nämlich die Brücke zwischen den verschiedenen volkswirtschaftlichen Systemen zu bauen.

Wenn man sein literarisches Lebenswerk überblickt, so muss man staunen über die Fruchtbarkeit und Vielseitigkeit, die sich hier offenbart. Sehr reichlich vertreten sind Schriften über das Bank- und Steuerwesen. Auch eine umfassende Volkswirtschaftslehre hat er geschrieben, in der besonders wertvoll die Abteilung „Finanzwissenschaft" ist. Zur Münzpolitik, dem Währungswesen, zu den Zollfragen, kurz, zu allen wichtigen volkswirtschaftlichen Problemen hat er in Buch- und Artikelform wichtige Beiträge geliefert.

Die bisherigen Frachtbriefformulare, welche durch die neue Eisenbahnverkehrsordnung geändert worden sind, dürfen nach einer Mitteilung des Reichseisenbahnamtes noch bis 31. März 1910, die alten internationalen Frachtbriefmuster noch bis 21. Dez. 1909 verwendet werden.

Besteuerung von Aktiengesellschaften. Wir meldeten schon jüngst, dass die Veranlagungskommission die Aktiengesellschaften diesmal von der Einreichung einer Steuerdeklaration mit dem Hinweise auf eventuelle gesetzliche Veränderungen befreit hat. Das wird jetzt offiziell bestätigt. Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission für Berlin schreibt:

„Wegen der beabsichtigten anderweiten Regelung der Einkommenbesteuerung der Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Berggewerkschaften und eingetragenen Genossenschaften sind diese bis auf weiteres von der Einreichung der Steuererklärung für das Steuerjahr 1909 befreit. Die am 12. Dezember 1908 ergangene öffentliche Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung ist deshalb auch nur an die physischen Personen und an die Gesellschaften mit beschränkter Haftung gerichtet."

Die Gesellschaftssteuer ist inzwischen im Abgeordnetenhause gefallen, dagegen wurde dort ein Antrag angenommen, der für die Aktiengesellschaften usw. Steuerzuschläge von 10 bis 50 Proz. vorsieht.

Dessau-Wörlitzer Eisenbahn. Der rapide Rückgang in den Einnahmen aus dem Güterverkehr, welcher hauptsächlich durch die Betriebseinstellung des Braunkohlenwerks Grosmöhlau und das Aufhören der Grubenholzverladungen hervorgerufen ist, hat auch das ganze 4. Quartal des Jahres 1908 hindurch angehalten. Seit Beginn des laufenden Betriebsjahres am 1. April 1908 betrug derselbe — bei einer Gesamteinnahme aus dem Güterverkehr von 68 348 Mk. — schon 19 650 Mk. oder 23 Proz. der vorjährigen Einnahme. Die 1979 Mk., welche der Personenverkehr mehr brachte als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, konnten diesen Ausfall nich im mindesten ausgleichen, zumal sich auch bei den sonstigen Einnahmen ein Weniger von 476 Mk. ergab. Die Gesamteinnahme in den drei Betriebsquartalen von April bis Dezember stellte sich auf 126 604 Mk., 18 147 Mk. oder fast 12½ Proz. weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Dividende auf die 820 000 Mk. Stammaktien, von denen der anhaltische Staat allein 500 000 Mk. besitzt, dürfte dadurch geschmälert werden; im Vorjahre erhielten diese Aktien 2 Proz.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S

vom 28. Januar.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1889	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,50G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1888	-	—	1.4.u.1.10.	3½	94,00G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	—
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
„ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
„ 4% v. 1900, Ser I u. II	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,10G
„ „ v. 1900, Ser. IV	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,10G
„ „ v. 1905, Ser. I, uk. b. 1912	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,50G
Erfurter 3½% „	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,50G
„ 4% „ v. 1898	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,10G
„ „ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,10G
„ „ „ v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,10G
Halberstädser 3½% Stadt-Anl.	—	—	verseh.	3½	93,75G
Naumburger „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,50G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,60G
Zerbster „ „ v. 05	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ 3½% „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
„ 3% „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	verseh.	3½	94,50G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,00G
Anleihen Industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab., 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,75G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,25G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 108	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,50B
Brackdorf-Nieslebener Brk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,50G
Consol. Hall. Pfännerschaft, Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,00G
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,50G
Eilenburger Kattun, 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,00G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,25G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,50G
Grube Glückauf, 4½% Oblig.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,25G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,75G
Hall. Strassenbahn 4%	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,00G
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
Gottfried Lindner, Anleihe . .	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,25G
Mansf. Kupfersch. b. Gew.-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,70B
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,50G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,00G
„ II. rückz. mit 103%	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Waldau. Brk. „Hyp. 02 rückz. 100%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,75G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 00	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,50G
„ „ „ „ 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	96,00G
„ „ „ „ 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,75G
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien .	1907	9	1.1	4	148,00G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1907	2½	1.1	4	77,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1906-07	17	1.7	4	—
Bernburger Maschinenfabr.-Akt	1907	9	1.1.	4	—
Cröllwitz, Akt.-Papierfabr.-Akt	1906-07	14	1.7.	4	209,00G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1906-07	11	15.5.	4	180,00B
Dörstew.-Rattmannsd. Brk-Akt.	1906-07	3	1.7	4	—
„ „ Vorzugs-Aktien	1906-07	5	1.7.	4	95,00B
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1906-07	0	1.6	4	96,00G
Eisenwerk Brünner, Artern . .	1907	12	1.1.	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien.	1907-08	12½	1.6.	4	88,50B
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g. 3½%	1907-08	3½	1.4	4	80,00G
„ „ „ „ I.B.	—	—	—	—	91,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1906-07	5	1.10	4	340,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1907	26	1.1	4	99,25G
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1907	5½	1.1	4	101,25G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1907	11	1.1	4	160,00B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1907-08	13½	1.7.	4	166,50B
Korbisdorf, Zuckerfabrik-Akt. .	1907-08	11	1.4.	4	115,00G
Kyffhäuserhütte-Aktien . . .	1907	6	1.1	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	6	15.8	4	162,00G
Lindner, Gottfried, Aktien . .	1907-08	10	1.4.	4	204,00G
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1907-08	14	1.4.	4	122,00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1907-08	9	1.9	4	—
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	1906-07	6	1.6	4	195,00bG
Riebeckshe Montanwerke-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	104,50G
Sachs.-Thür. Braunk.-St.-Akt.	1907	3	1.1.	4	—
„ „ Br.-St.-Pr.-A. I Em.	1907	5	1.1	4	—
„ „ „ II. Em.	—	5	1.1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	221,00G
Wegelin & Hübner A.-G.-Akt.	1907	12	1.1.	4	165,00G
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	1907-08	16	1.4.	4	232,00G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1906-07	14	1.7.	4	—
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1907-08	11	1.4.	4	160,75G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1906-07	0	1.10.	4	114,00G
Bruck. d.-Nietl Bergb.-Ver. Kuxe	—	18,75	ohne Zins	e. Z	—
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	35	„	„	675,00G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090128031/fragment/page=0002

Deutschlands Getreide- und Mehl-Ein- und Ausfuhr betrug in Doppelzentnern vom 1. August bis 20. Januar:

Gesamteinfuhr:

	1908/09	1907/08	1906/07
Roggen	1 225 798	2 693 177	3 529 086
Weizen	9 826 883	12 487 615	10 076 843
Malzgerste	1 712 614	2 020 942	3 216 882
Andere Gerste	10 629 691	10 669 596	9 402 169
Hafer	1 843 986	1 771 227	1 788 189
Mais	2 852 288	5 597 456	4 925 782
Roggenmehl	8 952	13 310	10 392
Weizenmehl	104 140	100 377	85 026

Gesamtausfuhr:

	1908/09	1907/08	1906/07
Roggen	5 015 757	1 412 806	1 854 925
Weizen	2 735 244	1 021 054	2 023 417
Gerste	129 937	106 346	123 045
Hafer	1 901 537	2 589 076	2 102 842
Mais	143 202	320 692	154 203
Roggenmehl	506 969	352 742	556 999
Weizenmehl	863 109	431 633	423 056

Unter den zur Verzollung gelangten Einfuhrmengen befanden sich 183 540 dz Roggen, 188 559 dz Weizen und 18 187 dz Hafer deutschen Inlandsgetreides, das vorher gegen Einfuhrschein ausgeführt war.

Howaldts-Werke. Die Modalitäten bei der Ausgabe der neuen 3 Mill. Mark Vorzugsaktien, welche die „Turbinia", Deutsche Parsons Marine-Turbinen-Akt.-Ges. und die Brown, Boveri u. Co. Akt.-Ges. in Mannheim übernehmen, gehen im wesentlichen dahin, dass die neuen Aktien auf je 2000 Mk. lauten und je 4 Stimmen in der Generalversammlung erhalten. Ausserdem erhalten die beiden übernehmenden Firmen 500 Genussscheine. Bei der Dividendenverteilung sollen zunächst 5 Proz. auf die Genussscheine entfallen, dann erhalten die Vorzugsaktien bis zu 5 Proz. Zuletzt kommen die Stammaktien mit ihrem Dividendenanspruch. Angesichts dieser für die übernehmenden Firmen recht vorteilhaften und die Rechte der Stammaktionäre mindernden Bedingungen war die Vermutung aufgetaucht, die Vorzugsaktien und Genussscheine könnten den beiden Firmen für bereits geschehene oder zukünftige Lieferungen anstatt der Barzahlung gegeben worden sein. Hierzu berichtet die Verwaltung der Howaldtswerke, dass sie weder zur „Turbinia" noch zu Brown Boveri in irgendeiner Beziehung gestanden habe und den beiden Gesellschaften keinen Pfennig schuldig geweesn sei. Weiter erklärt die Verwaltung hierzu, dass die Uebernahme der Vorzugsaktien und der Genussscheine keineswegs den Charakter einer Abfindung der beiden Firmen für geschehene oder zukünftige Lieferungen trage, dass vielmehr die Vorzugsaktien schon mit 25 Proz. eingezahlt seien, und dass der Rest ebenfalls bar bezahlt werde. Immerhin bleibt noch die Frage offen, weshalb die Gesellschaft nicht den Versuch gemacht hat, ihren Aktionären die neuen Vorzugsaktien anzubieten, anstatt das gesetzliche Bezugsrecht der Stammaktionäre auszuschliessen. Die Vorzugsaktionäre können mit dem doppelten Stimmrecht jederzeit die Besitzer der Stammaktien überstimmen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 27. Jan. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks — Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und - nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn allein gestellt 3148, icht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Syndikate, Verbände u. Vereinigungen.

* **Kalisyndikat.** In den letzten Tagen hat die Kommission zur Prüfung des Etats des Syndikats für das Jahr 1909 getagt. Wie das „B. T." hört, ist die Prüfung des Etats diesmal mit ganz besonderer Sorgfalt erfolgt, denn der Aufsichtsrat des Syndikats wollte sich darüber klar werden, ob es angebracht sei, auf dem bisherigen Wege der Verwaltung und Propaganda fortzuschreiten. Es sollte ferner festgestellt werden, inwieweit in den exotischen Ländern die Propaganda zweckmässiger zu betreiben sei. Zu diesem Zwecke bedurfte es der eingehendsten Prüfung jedes einzelnen Postens und genauer Besprechung der Verhältnisse der einzelnen Länder. Die Kommission hat beschlossen, im laufenden Jahre im Etat keine wesentlichen Veränderungen vorzuschlagen; sie hat aber darauf hingewiesen, dass auch ferner eine genaue Bearbeitung der Materie durch den Aufsichtsrat notwendig sei, damit jedenfalls zu rechter Zeit entsprechende Dispositionen bezüglich der Propaganda und bezüglich neuer Abkommen mit den einzelnen Vertretern getroffen werden können. Für das laufende Jahr sah man deswegen von solchen Abänderungsvorschlägen ab, weil so viele beunruhigende Momente in der Kaliindustrie vorliegen, dass eine Aenderung der Organisation im Augenblick auch nur neue Schwierigkeiten hervorrufen würde.

* **Vereinigung des Wollhandels in Leipzig.** In der gestern in Leipzig abgehaltenen Generalversammlung der Vereinigung des Wollhandels erstattete laut „Leipz. Neuest. Nachr." der Vorstand Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, der gleich dem Rechnungsabschluss genehmigt wurde. Die Versammlung billigte die seitens des Vorstandes unternommenen Schritte zur Herbeiführung künftiger paritätischer Schiedsgerichte und Begutachtungen zwischen Kammgarnspinnereien, Wollkämmern und Wollhändlern. Zu Vorstandsmitgliedern wurden per Akklamation die Herren Georg Schönbach, Alfred Focke und Ludwig Marold gewählt. Eine Diskussion allgemeiner den Wollhandel interessierender Fragen schloss die sonst glatt verlaufene Sitzung.

Luxemburger Roheisensyndikat. Die entscheidende Sitzung der Beteiligten für die Neugründung des Luxemburger Roheisensyndikats ist für Anfang Februar anberaumt. Die Aussichten für eine Erneuerung des Syndikats sind zwar ziemlich gut; indessen besteht noch eine Reihe von Schwierigkeiten, namentlich in der Händlerfrage fort.

* **Ein neues Samtband-Syndikat** ist, wie der „Confektionär" mitteilt, in der Bildung begriffen. Die Verhandlungen unter den beteiligten Fabriken sind schon so weit gediehen, dass Aussicht vorhanden ist, eine Einigung der massgebendsten und hauptsächlichsten Fabrikanten zu erzielen. Vorläufig werden sich die Vereinbarungen nur auf die gemeinsamen Kauf- und Lieferungsbedingungen erstrecken, später soll dann auch die Preisfrage geregelt werden.

* **Der Kupferblechverband** ermässigte die seit dem 18. Jan. bestehenden Grundpreise für Kupferbleche von 152 Mk. um 4 Mk. auf 148 Mk. per Doppelzentner.

Gläubiger-Schutzverbände in der Textilbranche. Die Gründung von Gläubiger-Schutzverbänden in der Textilindustrie gewinnt immer mehr an Ausdehnung. Neben den bereits längere Zeit bestehenden Verbänden in Hamburg, Hannover und Elberfeld ist vor kurzem ein derartiger Verband in Berlin gegründet worden und jetzt ist, wie der „Konf." mitteilt, auch die Errichtung ähnlicher Verbände in Stuttgart und Magdeburg geplant. Diese Verbände beabsichtigen untereinander zur leichteren Erreichung ihrer Zwecke in ein festes Kartellverhältnis zu treten. Der Elberfelder Verband (Vereinigung der Grosshändler der Textil- und verwandten Branchen) beruft zum Abschluss eines Kartells mit dem Verbande in Hannover und zur Anbahnung von Verhandlungen mit den anderen Verbänden auf den 1. Febr. eine Versammlung in Elberfeld ein.

Berliner Börse

den 28. Jan. 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Die schwache Haltung der gestrigen Westbörsen, die mattere Haltung des Kupfermarktes sowie unbefriedigende Berichte vom amerikanischen Eisenmarkt veranlassten heute die Spekulation zunächst zur Zurückhaltung, jedoch kam die schwächere Haltung, abgesehen von einzelnen Montanwerten, nicht zum Ausdruck. Das Hauptinteresse hatte sich wieder Otavi-Anteilen zugewandt, deren Kurs heute etwa 5 Proz. höher einsetzte und später noch weiter anziehen konnte. Am Bankenmarkt waren speziell Deutsche Bank und Handelsgesellschaft fester, wogegen die übrigen Banken zu fast unveränderten Kursen vernachlässigt blieben. Am Montanmarkt hatten ungünstige amerikanische Eisenberichte, die Abschwächung der Kupferpreise und der wenig zuversichtlich lautende rheinische Eisenbericht abschwächend eingewirkt. Von Transportwerten waren Amerikaner zu unveränderten Kursen vernachlässigt. Von österreichischen Bahnen litten Lombarden unter Realisationen. Schiffahrtsaktien blieben wenig verändert. Der Rentenmarkt war fester; das Hauptaugenmerk hatte sich Kolonialwerten zugewandt. Später hielt die im allgemeinen festere Tendenz an, jedoch war das Geschäft nicht sehr lebhaft.

Produktenbörse.

Auf festere argentinische und höhere amerikanische Meldungen setzte der Getreidemarkt heute in fester Haltung ein. Da später aber aus zweiter Hand argentinische Offerten vorlagen, so trat eine leichte Abschwächung hervor. Das Geschäft war im allgemeinen in Weizen und Hafer ebenso wie in Mais und Roggen sehr gering. Rüböl musste 1,20 Mk. nachgeben, da rheinische Abgaben stattfanden, welche wohl im Zusammenhang standen mit den matteren Pariser Berichten und den billigeren englischen Saatofferten.

Weizen märkisch 211,00—218,00, pro Mai 215,75, per Juli 216,75, per Sept. 206,75

Roggen märkisch 166,50—167,50, per Mai 174,50, per Juli 177,00, per Sept. —,—

Hafer loco, feiner 178,00—188,00, mittel 172,00—177,00, geringer 167,00—171,00, per Mai 165,25, per Juli 165,00

Mais mixed., 167,00—170,00, runder 165,00—168,00, per Mai 149,00, per Juli 146,00.

Rüböl per Jan. 63,50, per Mai 56.70, per Okt. 54.10.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 28. Jan. Kornzucker 88%, ohne Fass 9,85 bis 9,90, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,10 - 8,25. Ruhig Brodraffinade I. ohne Fass 19,87½—20,12½, Kristallzucker I mit Sack -,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,62½, 19,87½. Gemahlene Mehlis m. S. 19,12½—19,37½. Ruhig. Rohzucker I, Produkt trans. frei an Bord Hamburg per Jan. 20,45 G., 80, 5 B., Febr. 20.45 G., 20,50 B., März 20,55 G., 20,65 B., April 20,65 Gd., 20,75 B., Mai 20,75 Gd., 20,85 B., Aug 21,05 G., 21,15 B., Okt.-Dezbr. 19,50 G., 19,60 B. Ruhig.

Hamburg, 28. Jan. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Januar 20.45, per März 20,50, per Mai 20,70, per August 21,05, per Sept. 19,60, Okt. 19,50. Still.

Kaffee.

Hamburg, 28. Jan. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 34 G., per Mai 33½ G., per Sept. 32¼ G., per Dez. 31½ G. Fest.

Metalle.

Glasgow, 27. Jan. (Schluss.) Roheisen stetig, Middlesbrough warrants 48/5½.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 27. Jan abends 1,40 m, 28 Jan. morgens 1,48 m.

Teleph.-Ruf 511 u. 1237. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 28. Januar.

(3½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2%.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,60
do.	do.	2 M.	168,80
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,15
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112,45
London	1 L. St.	8 T.	20,485
do.	do.	3 M.	20,345
New-York	1 Doll.	vista	4,20
Paris	100 Fr.	8 T.	81,50
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,35
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,40

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,465
20 Fros.-Stücke	do.	16,36
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,20
Belgische Noten zu 100 Fr.		81,35
Dänische Bknot. zu 100 Kr.		— —
Engl. Banknoten p. 1 L. St.		— —
Französ. "	p. 100 Fr.	81,65
Holländ. "	p. 100 fl	169,65
Italien. "	p. 100 Lire	81,40
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,45
Russische "	p. 100 R.	214,80
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,40

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	95,50
do. do.	3	86,40
do. do. ult.	3	86,30
do. do.	4	103,00
Deutsche Schatzanw.	4	101,70
Preussische do.	4	101,70
Preuss. Konsols	3½	95,50
do. do.	3	86,40
do. do. ult.	3	86,30
do. do.	4	103,95
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	95,00
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	102,60
do. do.	3½	95,40
Bremer Anleihe 1902	3	83,50
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	84,10
Hamb. Staatsrente	3½	95,30
do. amort. 1887-91	3½	95,30
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	85,40
Sächs. Staats-Rente	3	86 25
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	93,90
do. XXVIII	3½	93,90
Westf. Prov. IV-V.	4	101,30
do. IV 8-10.	3½	93,60
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	93,40
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,30
do. do. 02	3½	93,30
Halle do. 00 I. II. cv.	4	101,00
do. do. 1886. 94	3½	94,50
Magd. do. 91 uncv. 10	4	101,30
do. do. 1875. 80. 86 91. 03 I	3½	94,30
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,80
Münch. do. 1906. 1904	3½	95,00
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	93,80
Weimar do 1888	3½	93,25

Wormser do. 1901	4	101,00
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	96,50
do. do. Com.-O.	3½	95,00
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	95,25
do. do.	3	84,50
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	— —
do. do. neue	4	101,00
do. do.	3½	95,10
do. do.	3	86,80

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	97,70
do. do. kl.	4½	98,90
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	96,30
do. do 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	86,70
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,40
do. do. kl.	5	102,40
do. Anl. v. 98, gr.	4½	98,70
do. do. kl.	4½	98,70
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	37,80
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	48,60
do. Gold	1,60	47,75
Japan. äuss. Anl. 05	4½	93,25
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do. do. 100 L.	5	102,50
Oesterr. Goldrente	4	98 10
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unit. III	3	58,75
Rumänen amort. 03	5	101,30
do. do. 90	4	92,30
do. do. 98	4	88,80
Russ. kons. Anl. v. 80	4	82,80
do. Gold-Anl. v. 94	3½	— —
do. Staats-Anl. v. 02	4	82,75
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	75,80
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	86,70
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,10
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	146,00
Ungar. Goldrente, gr.	4	93,25
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	81,50
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	102,00
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	96,80

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	129,75
Halle-Hettstedt Lit. A	4¼	— —
Lübeck-Büchen	8	174,40
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	83,60
Schantungbahn	4¾	103,75
Allg. D Kleinb.-G.	5½	98,10
" Lok.- u. Strassenb.	8	143,40
Elektr. Hochbahn	5	122,80
Gr. Berl. Strassenb.	8	182,50
Hamburg. Strassenb.	10	175,75
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	— —
Südöst. St.-B., Lomb.	0	17,30
Warschau-Wiener	0	97,75
Baltimore-Ohio Sh.	5½	111,90
Canada-Pac. Sh.	7	173,40
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
" Mittelmeerbahn	3	74,75
Luxemb. Pr. Henri	6	120,60

West-Sizilianische	0	76,25
Hal.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	99,28
Dux-Prager do.	3	79,40
Oest. Lokb. Gold-P.	4	96,60
Südösterr. (Lomb.)	2,60	56.25
Iwangor.-Dombr. P.	4½	93,50
Moskau-Rjäsan Pr.	4	89,00
Transkaukas., 3 Pr.	3	69,10
Wladikawkas v. 1897	4	85,30
Anatol. Bhn. I. P.	5	101,50
do. do. II. P.	5	101,50
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,10
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,30
Portugiesen v. 86 O.	3	75,50
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	71.50
North-Pac. Pr. Lien	4	103,00
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	87,70

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	112,80
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	92,90
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	112,00

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	155,30
Berlin. Handelsges.	9	171,25
do. Hyp.-Bank A.	6	127,50
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	107,26
Com. u. Disk.-Bank	5½	112,90
Darmst. Bk., Markst.	6	130,75
Dessauer Landesbk.	6½	105.00
Deutsche Bank	12	244,20
" Ueberseebank	9	148 50
Diskonto-Comm.	9	185,25
Dresdner Bank	7	150.50
do. Bankverein	6	101,75
Essener Kreditanst.	8½	160,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	162.50
Leipz. Kredit-Anst.	9	160.40
Magdeburg. Bankv.	7½	110,75
do. Priv.-B.	7	120.90
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	119,80
Nationalbk. f. Dtschl.	6	123,90
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅜	— —
Petersburg. Disk.-B.	10,80	153.00
Preuss. Boden-Kred.	7½	158,50
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	183,30
Reichsbank	9,89	145,75
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	132,90
Sächsische Bank	10	141,75
Schaaffhaus. Bankv.	7	135,10
Schles. Bankverein	7½	152,60
Wiener Bankverein	7½	— —

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	5	114,10
Deutsche Bierbr.-G.	8	100.00
Patzenhofer	14	196,00
Schönebg. Schl.-Br.	10	188,75
Schultheiss-Brauer.	17	227,00
Herkules-Br. Kassel	10	165,00
Klosterbr. Röderhof	2	38,50
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	163,50
Vereinsbr. Artern	6½	100,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	202,50
Akt.-G. f. Anilinfab.	9	269,50
Adler Portl.-Zem.-F.	10	146,75
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	123,75
Allgem. Elektr.-Ges.	12	222,25
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		212,00
Anglo-Kont. Guano	7½	110,00
Anh. Kohlenwerke	0	110,25

Baer & Stein, Metall	25	314,00
Bergmann, Elektr.	18	252,10
Berl.-Anh. Maschin.	14	— —
Berl. Elektrizit.-W.	11	167,25
Berl. Maschinen-Bau	14	237,75
Berzelius	0	87,00
Beton- u. Monierbau	10	146,00
Bielefelder Masch.	25	300,00
Bismarckhütte	18	265,50
Bliesenbach V.-A.	0	24,30
Bochumer Gussstahl	15	222,00
Gebr. Böhler & Co.	16	219,50
Braunsch. Kohlenw.	15	241,00
do. do. St.-Prior.	14	249,50
do. Jute-Spinn.	14	206 50
Buderus Eisenw.	8	110,30
Butzke & Co., Met.-I.	6½	100,50
Chem. Fabr. Buckau	12	134,50
Concordia Bergbau	22	292,00
do. Spinnerei	10	150,00
Consolidat. Schalke	28	385.50
Cottbuser Maschin.	6	90,00
Cröllwitzer Papierf.	13	209,00
Dessauer Gas	8½	160,50
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	115,50
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	152,75
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	149,00
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	184 75
Dtsch. Gasglühl.-G.	22	430,00
do. Kabelwerke	6	91,90
do. Waffen u. Munit.	20	305,00
Donnersmarckh. cnv.	14	341,00
Dortm. Union, C. abg.	2	60,75
do. do. Vorz.-A. D.	5	92,50
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	156,50
Eilenb. Kattun	0	96,25
Eintracht-Bergw.	24	419,00
Elektra-Dresden	3½	76,00
Elekt. Untern. Zürich	9½	187,25
Eschweiler Bergw.	12	167,00
do. Eisen	8	118,50
Fraustädt. Zuckerf.	7	170.00
Geisweider Eisenw.	10	172 40
Gelsenkirchen Bgw.	12	186,80
Georg-Marienhütten	0	41,30
do. do. St.-Pr.	0	60,30
Ges. f. elektr. Untern.	8	131.75
Glauziger Zuckerf.	12⅔	153,00
Greppiner Werke	10	158,00
Hallesche Maschinen	26	344,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	57,75
do. Masch. St.-P. A B	25	343 00
Harpener Bergbau	11	192,00
Hartmann Maschin.	12	153,50
Harzer Werke A. u. B.	0	26,75
Hasper Eisenwerke	7½	184,00
Heinrichshall Chem.	10	164.25
Hemmoor Cementf.	10	124,00
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	159,75
Höchster Farbwerke	30	380,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	223,00
Ilse, Bergbau	20	362,25
Jaensch & Co.	0	75,00
Kahla Porzellanfabr.	25	305,00
Kaliwerk Aschersl.	10	132,00
Kattow. Bergbau	14	250,75
Kirchner & Co.	16	218,75
Kölner Bergw.	30	416,00
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	110,50
König Wilhelm abg.	20	250.25
do. St.-Prior.	25	338,00
Körbisdorf. Zuckerf.	14	166,50
Kronprinz-Metall	27	318,50
Kyffhäuserhütte	6	116,50
Lahmeyer & Co.	7	118.50
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	88.00
Laurahütte	10	199.90
Leopoldgrube	6	118.50

Leopoldshall, St.-A.	0	33,90
do. Prior.-Akt.	5	95,50
Ludw. Löwe & Co	16	255.80
Lübeck. Masch.-Fab.	20	258,50
Masch.-Fab. Buckau	7	109,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	78.75
Milowicer Eisen	0	98,30
Mühlheimer Bergw.	10	164,10
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	139,50
Niederlaus. Kohlenw.	10	171,00
Nordd. Wollkämmer.	10	137,50
Oberschl. Eisenbhub.	6	106.50
do. Eisenind. (Caro)	6	95 75
do. Kokswerke	11	150,20
Orenstein & Koppel	15	188,50
Phönix, Bergbau	11	171,60
Posener Sprit A.-G.	25	394,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	249,00
Rhein. Metallwaren.	0	87,50
do. Vorz.-Akt.	0	95,50
Rhein. Stahlwerke	11	164,50
Riebeck Montanw.	12	195.90
Rombacher Hüttenw.	14	153,75
Rositzer Braunkohl.	14	250,00
do. Zuckerfabrik	8	111,60
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	105,00
do. do. St.-Pr.	5	109,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	16	221,00
Saline Salzungen	6	110.25

Sangerh. Masch.-F.	10	140,00
Schering, chem. F.	17	207,30
Schles. Zinkh.	21	418,00
Schl. Portl.-Cem.	12	145,25
Schneider, Hugo	7	141,25
Schuckert Elektr.	5	118,80
Schulz-Knaudt	7	129,50
Siemens Glasindust.	16	242.00
Siemens & Halske	11	199,75
Stassfurt. Chem. F.	7	112,75
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	106,75
Stettiner Cham., D.	19	314.00
do. Vulkan.	14	230,50
Stöhr, Kammgarn	14	159,00
Stolberger Zinkh.	5	144,75
Stralsunder Spielk.	7½	130,00
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	85,50
do. do. Vorz.-A.	0	101,50
Thürig. Salinen	2	60,80
Tittel & Krüger	7	120,00
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	138,50
Wegelin & Hübner	12	165,00
Westeregeln Alkali.	13	168,90
Westfäl. Draht-Ind.	8	176,00
do. Stahlwerke	0	63.50
Wittener Gussstahl.	25	207,75
Wrede Mälzerei	7	81.50
Zeitzer Maschinen	14	185,00

Schluss-Kurse 28. Januar, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	198,37	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	171,37	Japaner 1905	93,00
Kommerz- u. Diskontob.	112,70	Russ. Anleihe 1902	82,30
Darmstädter Bank	130,60	Spanier	— —
Deutsche Bank	244,37	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	185.35	Türkenlose	145,75
Dresdner Bank	150.38	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	123,50	Bochumer Gussstahl	220,50
Schaaffhaus. Bankverein	134,87	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	151,75
Russ. Bank f. ausw. H.	132,25	Dortmunder Union C.	60,50
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	188,25
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	199.25
Oesterr. Staatsbahn	144,75	Phönix-Bergbau	169,80
Lombarden	17,00	Rhein. Stahlwerke	162 25
Anatolier (60%)	112,50	Rombacher Hütte	152,25
Baltimore and Ohio	111,70	Gelsenkirchen Bergwerk	185.87
Kanada	173,00	Harpener	190,50
Orientbahnen Betr.-Ges.	— —	Gr. Berliner Strassenb.	182,10
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	112,60
Meridionalbahn	130,50	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Mittelmeerbahn	75,50	Norddeutscher Lloyd	92 50
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	156,40
Prinz Heinrichbahn	120,40	Edison	221,50
Warschau-Wiener	97,25	Otavi	206,25
3% Reichsanleihe	86,25	**Tendenz:** schwächer. Febr.-Kurse	

Leipziger Börse vom 28. Januar.

3% Sächs. Rente	3	86,30
3½% Sächs. Anleihe	3½	95,50
Leipz. St.-Anl 1904	3½	96,00
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	95,00
do. do.	4	100,75
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,20
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	160,50
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	101,50
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	151,50
Bank f. Grundbesitz	8½	129,00
Mansfelder Kuxe	70	798
Oelsnitzer volle Kuxe	90	1475
Gr. Leipz. Strassenb.	9	175 50
Hall. Strassenbahn	5½	100,00
Leipz. Elektr. Strb.	4½	105,75
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	0	89,25

Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	252,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13½	160,00
Thür. Wollg.-Sp.	10	140,00
Riebeck & Co.	10	163,75
Hall. Zuckerraffin.	6	113.00
Etzold & Kiessling	16	2130.0
Portl. Zement Halle	11	101,80
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
do. do.	4	100,80
Gras-Köll Eisenb.	7¼	119,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	143,25
Dörstew.-Ratt. St.-A.	3	— —
do. 5% Vorz.-A.	5	94,50
Naumburg. Braunk.	14	303,00
Zeitzer Paraffin	11	160,75
R.-Werke v. Gnüchtel	10	125,25

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090128031/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Zufahrt zu der Loge und den Räumen der Berggesellschaft am Paradeplatze ist während der Dauer des Kanalbaues daselbst wie folgt geregelt:

1. Von der Promenade und Geiststraße:
   Durch die Kl. Ulrichstraße und Bergstraße.
2. Von der Gr. Ulrichstraße:
   Durch die Jägergasse, Kl. Ulrichstraße, Bergstraße.
3. Von der Robert Franzstraße:
   Durch die Mühlpforte, Schloßberg oder Mühlpforte, Mühlberg, Kl. Ulrichstr. und Bergstr.

Die angeführten Zufahrten können ohne Hindernisse jederzeit passiert werden.

Für Fußgänger bleiben die direkten Zugänge stets frei.

Halle a. S., den 27. Januar 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Bureau VIII, Königstraße Nr. 1, part., **bei Anmeldung von Beerdigungen die Einkommensteuer-Veranlagung vorzulegen ist.**

Halle a. S., den 4. Januar 1909.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die sich im **städtischen Schlachthofe** ansammelnden **Haare** und **Borsten** der geschlachteten Schweine sollen vom 1. April d. Js. an auf 1 Jahr neu an den Meistbietenden vergeben werden. Es wird ersucht, Gebote, welche auf das Jahresquantum zu machen sind, bis zum Eröffnungstermin am

Freitag, den 12. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr,

in versiegeltem Umschlage mit der Aufschrift „Borstenvergebung" an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen, bei welcher auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Halle a. S., den 23. Januar 1909.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes.

Bilanz
der Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co., Aktien-Gesellschaft, Halle a. S.

Aktiva.

1. Grundstücke:		M 249 000	—
2. Gebäude:			
Buchwert am 1. Oktober 1907	M 434 278,—		
Zugang	„ 53 545,65		
	M 487 823,65		
Abstrich à Konto Erneuerungs-Fonds	„ 22 500,—		
	M 465 323,65		
Abschreibung	„ 19 333,65	445 990	—
3. Maschinen, Apparate und Fabrikeinrichtungen:			
Buchwert am 1. Oktober 1907	M 118 913,—		
Zugang	„ 95 569,75		
	M 214 482,75		
Abgang	„ 2 130,—		
	M 212 352,75		
Abstrich à Konto Erneuerungs-Fonds	„ 27 500,—		
	M 184 852,75		
Abschreibung	„ 25 607,75	159 245	—
4. Werkzeuge, Utensilien und Formkasten:			
Buchwert am 1. Oktober 1907	M 28 155,—		
Zugang	„ 5 286,03		
	M 33 441,03		
Abgang	„ 1 899,16		
	M 31 541,87		
Abschreibung	„ 3 943,87	27 598	—
5. Modelle und Formplatten:			
Buchwert am 1. Oktober 1907	M 1,—		
Zugang	„ 6 792,67		
	M 6 793,67		
Abschreibung	„ 6 792,67	1	—
6. Pferde und Wagen:			
Buchwert am 1. Oktober 1907	M 1,—		
Zugang	„ 2 700,—		
	M 2 701,—		
Abgang	„ 670,—		
	M 2 031,—		
Abschreibung	„ 2 030,—	1	—
7. Patente:			
Buchwert am 1. Oktober 1908		1	—
8. Bureau-Utensilien:			
Buchwert am 1. Oktober 1907	M 1,—		
Zugang	„ 293,—		
	M 294,—		
Abschreibung	„ 293,—	1	—
9. Einrichtung und Neubau der Filialen Berlin, Schneidemühl und Breslau:			
Buchwert am 1. Oktober 1907	M 4,—		
Zugang	„ 722,20		
	M 726,20		
Abschreibung	„ 722,20	4	—
10. Bestände:		633 291	12
11. Kassa-Bestand:		6 352	40
12. Wechsel-Bestand:		11 193	44
13. Aussenstände:		954 584	30
14. Kautionen:		27 000	—
	M	2 514 242	26

Passiva.

1. Aktien-Kapital:	M	1 300 000	—
2. Obligationsanleihe:			
Bestand am 1. Oktober 1907	M 472 500,—		
Tilgung 1907/08	„ 2 500,—	470 000	—
3. Buchschulden:		286 369	24
4. Akzepte:		150 000	—
5. Delkredereserve:		47 729	20
6. Reservefonds:		64 926	10
7. Kautionskreditoren:		27 000	—
8. Obligationszinsen! noch nicht eingelöste Coupons:		1 220	—
9. Hypothek Schneidemühl:		8 000	—
10. Gesamt-Gewinn- und Verlust-Konto:			
Vortrag aus 1906/1907	M 5 484,26		
Reingewinn 1907/1908	„ 153 513,46	158 997	72
	M	2 514 242	26

Gewinn- und Verlust-Konto.

Debet.

An Fabrikations- und Geschäftsunkosten	M.	313 691	04
„ Abschreibungen:		58 723	14
„ Delkredere-Konto:			
5% von M. 954 584,30	= M. 47 729,20		
ab Restbestand	„ 39 616,70	8 112	50
„ Gewinn-Vortrag aus 1906/1907	M. 5 484,26		
„ Reingewinn aus 1907/1908	„ 153 513,46	158 997	72
	M.	539 524	40

Kredit.

Per Gewinn-Vortrag 1906/1907	M.	5 484	26
„ Gesamtertrag		534 040	14
	M.	539 524	40

Halle a. S., den 30. September 1908.

Der Vorstand.

W. Jordan.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterstraße.

Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr am 15. April 1909.

	Schulgeld halbjährl.	Dauer des Kursus	Wöchentlich
I. Abteilung: **Praktische Lehrfächer.**			
a) Handarbeits-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	10 Std. Handarb., 5 Std. Zeichnen
b) Maschinen- u. Wäschenäh-Kursus	20 Mk.	6 12 Mon.	10 „ prakt. Arb, 5 „ „
c) Schneider-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ „ „ 5 „ „
d) Putz-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	5 „ „ „ „ „
e) Kursus für Kunsthandarbeiten	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ „ „ 5 „ „
f) Zeichnen und Malen	15 Mk.	6—12 Mon.	5—20 Stunden.
II. Abteilung: **Handarbeitslehrerinnen-Seminar.**	55 Mk.	12 Mon.	34 Stunden.

In dieser Abteilung werden nur im Oktober Schülerinnen aufgenommen, die das 18. Jahr zurückgelegt und die oberste Klasse einer vollentwickelten höher. Mädchenschule oder Mädchenmittelschule mit Erfolg besucht haben oder den Nachweis einer gleichwertigen Bildung zu erbringen vermögen.

III. Abteilung: **Handelsschule.**

Einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Handelsgeographie, Deutsch, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch und Korrespondenz, Stenographie (Gabelsberger u. Stolze-Schrey), Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre.

	30 Mk.	12 Mon.	25 Stunden.

Die Schülerinnen, die am Maschinenschreiben teilnehmen, haben vierteljährlich **3 Mk.** mehr zu bezahlen.

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

IV. Abteilung: **Allgemeinbildende Fächer.**

Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Geographie und Naturkunde, Kunstgeschichte.

	15 Mk.	6—12 Mon.	5—10 Stunden.

Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Putz, allgemeinbildende Fächer, oder Schneidern und Wäschenähen

	30 Mk.	6—12 Mon.	24—30 Stunden.

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung für das Sommerhalbjahr sind bis zum 15. März an den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 Mk. (Einschreibegebühren erhoben, die bei der **zweiten** Schulgeldzahlung ist Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden bis zum 15. März von der Vorsteherin Frau **Elise Gehrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterstraße entgegengenommen.

Späteren Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im Januar 1909. **Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.**

Wilhelm Lippert

ältestes und grösstes Möbel-Transport-Geschäft am Platze

Fleischerstrasse 17 Fernruf 632

empfiehlt sich zu

Feinste Referenzen. **Umzügen aller Art.** Trockene helle Lagerräume.

Musikalische Essays.

Von

W. A. Thomas-San-Galli.

Inhalt:

Ein Beethoven-Bildnis von Wilhelm Haller.
Brahms als Lyriker.
Eine Brahms-Betrachtung.
Peter Cornelius als musikalischer Lyriker.
Draeseke und seine Lyrik.
Julius Weismann.
Chopin als Klavierdichter.
Bizet-Carmen-Sigrid-Arnoldson.
Mehr Mozart!

Diese feinsinnigen Aufsätze musikalischen Inhalts sind der „schwedischen Nachtigall" Sigrid Arnoldson gewidmet. Das geschmackvoll ausgestattete Bändchen enthält neben dem Bildnisse der Arnoldson noch daszenige Beethovens nach dem Gemälde von Wilhelm Haller-Freiburg, sowie eine bisher unveröffentlichte Mazurka Chopins.

Preis broschiert **1 Mk.**, in Leinenband **1 Mk. 35 Pfg.**, in **besserem Einbande 1 Mk. 75 Pfg.**; auf imit. Büttenpapier mit Goldschnitt **2 Mk. 50 Pfg.**

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.

Halle a. S. **Otto Hendel Verlag.**

Haasenstein & Vogler

A.-G.

Älteste Annoncen-Expedition.

Anzeigen-Vermittelung

für alle Zeitungen und Zeitschriften zu Konkurrenzpreisen. Entwürfe, Vorschläge, Pläne, Klischeeanfertigung.

Gr. Ulrichstraße 63, I. Fernsprecher 590, 591.

Vermietungen.

Laden,

in frequenter Straße hiesiger Stadt, evtl. mit Wohnung, per 1. Juli oder auch sofort zu **vermieten. Carl Winkler, Saalfeld a. S.**

Geräum. Laden,

mit gr. Ladensuite, sof. od. später **Geiststr. 44 I.** 653

Merseburgerstraße

(Bahnnähe) **herrch. Wohnung,** 5 Zimmer, Küche, Bad, Innenkl., 1. 4. 09 zu vermieten. Näheres 1501] **Königstraße 26.**

Felsenstraße 23, I. Et.,

5 Zimmer nebst Küche, Bad u Zub., 1. April 09 zu verm. Näh. **Dölauer Hartsteinfabrik.** G. m. b. H., Grünstr. 31. [1503

Wohnung, 4 Zimmer, reichl. Zubehör, z. verm. 1520 Sternstr. 5a, 1, l.

Brüderstr. halbe II. Et.,

5 Zimmer, 1 Mansardenk., 1 Bodenk., Küche, Speisekam., Innenkl., Mitbenutz. b. Bad., 2 Keller, 750 M., p. 1. 4. 09. Näheres **Gr. Steinstr. 84.**

Kleine Wohnung

zu Bureauzwecken geeig., part. oder 1. Et. in belebter Straße per bald zu mieten gef. Gefl. Off. u. **T. 1495 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.**

Verkäufe.

Achtung!

Rotwein-, Weißwein-, Sektflaschen, Staniol v. Fl. u. Schokolade, Weinfässer, Weinkisten, Sektkörbe, Strohhülsen kauft stets zu höchstem Preise **C. Ritter, Domplatz 9,** Hofl.rts.

Echter Bernhardinerhund wegen beschränkter Räumlichkeit **zu verkaufen. Jakobstr. 40a, 2 Tr.**

Kaufgesuche.

Mist und **sonst. Dünger zu kaufen gesucht.** Offerten unter **B. N. 3439** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Vermischtes.

Reell!

Prokurist, Anf. 30er, aus guter Familie u. 17 Mille spät. Vermögen, wünscht sich mit jung. Dame, Alter 25—27 J., mit Vermögen, zwecks späterer Verheiratung bekannt zu machen. Auch würde gern in reell. Geschäft einheiraten. Anonym zwecklos, dagegen strengste Diskretion. Off. mit Bild, welches sofort zurückerstattet wird, unter **P. 3408** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1597

Bettnässen.

Befreiung **garantiert** sof. Aerztl. empf., glänz. Dankschr. Alter u. Geschl. angeb. Broschüre umsonst: **Institut „Sanitas" Velburg H. 236, Bayern.**

Geehrter Herr Apotheker!

Senden Sie gefl. wieder sofort **Ihre** vorzügliche **Rino-Salbe,** gegen offene Beinleiden, an Frätl. A. S.

Pastor W.

P., 26./8. 06.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Tuben à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.

Hans Taeufert

Martinsberg 2

(Telephon 3429)

empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen für die

Gothaer Lebensversicherungsbank, Kölnische Unfallversicherung, Gothaer Feuerversicherungsbank

und nimmt für die erstere Bank auch Anträge zur **Ausleihung von Geldern** auf erststellige **Hypotheken** entgegen.

Massiv gold. Damenuhrketten.

Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090128031/fragment/page=0004